

Aus der Gemeinderatssitzung vom 11. Mai 2011

Gemeinderechnung 2010

Beschluss Der Rat genehmigt die vorliegende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'738.69 und die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von Fr. 89'114.70 einstimmig.

Steuerabschreibungen

Beschluss Der Rat genehmigt die Abschreibungen von Steuern im Betrag von Fr. 4'150.80 einstimmig.

Mitwirkungsverfahren Gestaltungsplan Gemeindewiese/Rose:

Beschluss zur Einreichung zur Vorprüfung

Zugestellt wurde vorgängig der erste Entwurf zur Vorprüfung mit den Vorschlägen der Planungskommission und des Büros SPI (Arbeitsgruppe) zu den Punkten auf Seite 29 (Zusammenfassung Mitwirkung 2) des Berichts.

Überbauung grundsätzlich

Die Arbeitsgruppe beschliesst deshalb, das Nutzungsplanverfahren zum Gestaltungsplan Dorfwiese vollständig durchzuführen und den Gestaltungsplan genehmigen zu lassen.

Der Rat erklärt sich damit einverstanden.

Vorgehen Bauprojekte

Die Arbeitsgruppe beschliesst, die Kommentare zu den Bauprojekten unverändert im vorliegenden Bericht zu belassen.

Der Rat erklärt sich damit einverstanden.

Parkplatz

Die Arbeitsgruppe beschliesst, am Parkplatz festzuhalten, da insbesondere bei grösseren Veranstaltungen die heute bestehenden, provisorischen Parkplätze nachweislich genutzt werden. Gleichzeitig entspricht die Arbeitsgruppe dem Vorschlag, dass der Parkplatz vollständig öffentlich bleibt und keine Vermietung für Besucherparkplätze eingegangen wird. Die Platzierung des Baufeldes wird durch die Arbeitsgruppe bestätigt. Das direkt an die Hauptstrasse angrenzende Land ist für eine Wohnüberbauung nicht attraktiv. Gleichzeitig kann mit der vorgeschlagenen Raumaufteilung des gesamten Areales den umliegenden schützenswerten oder geschützten Gebäuden den nötigen Abstand und Freiraum gelassen werden, so dass diese weiterhin prägnant im Ortskern erscheinen.

In der geführten Diskussion zum Parkplatz werden folgende Voten aus dem Rat aufgeführt: Die Parkplätze werden heute z.T. von Anwohnern benutzt. Bei Anlässen bestehen andere Möglichkeiten Parkplätze zu schaffen (sollte einmal im GR

ausführlich diskutiert werden). Befürchtet wird, dass diese Parkplätze auch als Besucherparkplätze für die MFH benutzt werden und bei Anlässen schon ‚fremdbenutzt‘ sind. Weiter ist die Mehrheit des Gemeinderates der Ansicht, das ‚Filestück‘ der Gemeinde nicht mit Parkplätzen zu verschwenden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Parkplätze so zu belassen.

Antrag des Vorsitzenden Der Antrag des Vorsitzenden wird mit 1 Ja-Stimme und 4 Nein-Stimmen abgelehnt.

Somit spricht sich der Rat gegen die Parkplätze aus.

Aus dem Rat wird vorgeschlagen, entweder das Feld E in das Feld A einzubeziehen (bis Baulinie). Jedoch sollte es gegen die Strasse hin nur möglich sein W1-Bauten zu erstellen. Oder die andere Variante wäre, das Feld F zu vergrössern. Mit diesen Varianten schafft man auch eine grössere Grünfläche zur Strasse hin. Bezüglich der Parkplätze bei Anlässen könnte auch ein Auftrag an die BK erteilt werden, damit diese Möglichkeiten vorschlägt (Platz hinter dem Schulhaus etc.).

Trottoir entlang Oeschstrasse

Die Arbeitsgruppe beschliesst auf einen Trottoirausbau entlang der Oeschstrasse zu verzichten.

Der Rat erklärt sich damit einverstanden.

Sonderbauvorschriften (Kniewandhöhe)

Die Arbeitsgruppe befindet, dass die im Gestaltungsplan /im Bericht aufgeführten Sonderbauvorschriften festgehalten werden soll.

Der Rat erklärt sich damit einverstanden.

Lärmbelästigung durch bestehende Gewerbebetriebe

Die Arbeitsgruppe beschliesst das Votum (Emissionen der bestehenden Gewerbebetriebe) aufzunehmen. Im vorliegenden Bericht wurde im Kapitel 2.5 (örtliche Verhältnisse) auf die umliegenden Gewerbebetriebe verwiesen.

Der Rat erklärt sich damit einverstanden.

Vorgabe Minergie Standard

Die Arbeitsgruppe beschliesst, keine zusätzlichen Sonderbauvorschriften bezüglich allfälligem Minergie Standard festzulegen. Die üblichen Vorgaben des Energienachweises müssen eingehalten werden.

Der Rat erklärt sich damit einverstanden.

Der Bericht geht nun zurück an die Planungskommission/das Büro SPI damit diese bezüglich Parkfeld neue Vorschläge unterbreiten.

Einmündung der Gemeindestrasse „Hoschtet“ in die Hauptstrasse

Der Vorsitzende informiert, dass bei der Abnahme dieser Strasse von Herrn Kissling (AVT) geäussert wurde, dass die Einfahrt in die Hauptstrasse unbefriedigend sei, da die Sicht insbesondere nach Westen ungenügend ist. Die Baukommission hätte die Pläne dem AVT einreichen müssen, wie dies bei allen Einfahrten in die Kantonsstrassen notwendig ist. Wären die Pläne den Vorschriften entsprechend eingereicht worden, so hätte das AVT sog. Einlenker verlangt. Zwar sei die Sicht nun etwas verbessert, weil Herr Schäfer einen Strauch entfernt hat. Der Vorsitzende hat nun Herrn Kissling angefragt, ob es sinnvoll wäre, bei der Ausfahrt auf die Hauptstrasse ein Stoppsignal anzubringen. Da es sich um eine Gemeindestrasse handelt, müsste ein entsprechendes Gesuch an Herrn Ziegler (Amt für öffentliche Sicherheit) eingereicht werden.

Der Vorsitzende stellt nun den Antrag, ein Gesuch für ein Stoppsignal einzureichen.

Beschluss Der Rat beschliesst einstimmig, kein Stoppsignal anzubringen, da nach dem Stopp noch ein Trottoir überquert werden muss.